

[REDACTED]  
Bayer Aktiengesellschaft  
Gebäude Q 26 ( Rechtsabteilung )  
Kaiser-Wilhelm-Allee

14.April2010

51368 Leverkusen

Aktionärsnr.: [REDACTED]

## Gegenantrag zur Hauptversammlung am 30. April 2010

Hiermit zeige ich an, dass ich zu Punkt 2 der Tagesordnung den Vorschlägen des Vorstands und des Aufsichtsrats widerspreche und die anderen Aktionäre veranlassen werde, für den folgenden Gegenantrag zu stimmen.

### Gegenantrag TOP 2: Der Vorstand wird nicht entlastet

Es betrifft die Stellungnahme des Vorstandes der Bayer AG vom **27.04.2009** zu meinem Gegenantrag vom **17.03.2009** zur Hauptversammlung am **12.05.2009**, in welcher zur Begründung, an der Beschlussfassung festzuhalten, wörtlich ausgeführt wird:

- a. In den vergangenen Jahrzehnten hat Herr [REDACTED] zahlreiche Prozesse gegen den Bayer Konzern mit wechselnden Behauptungen und Anträgen angestrengt.
- b. Im Ergebnis hat sich in keinem dieser Prozesse die von Herrn [REDACTED] vertretene Auffassung bestätigt, dass Bayer seine Patente verletzt habe oder Herr [REDACTED] Lizenzzahlungen von Bayer verlangen könne.
- c. Die im Gegenantrag vorgetragenen Behauptungen sind alle seit längerem bekannt. Die Bezeichnung – Mitarbeiter als „Betrüger“ durch Herrn [REDACTED] und seine Unterstellung, es seien in diesem Zusammenhang für den Konzern Meineide geleistet worden, weisen wir auf das schärfste zurück!

Diese Stellungnahme ist wissentlich falsch. Der Vorstand verschweigt vorsätzlich das Vorliegen von Urkunden, die dem Gegenantrag sowie auch meinem Schreiben vom 29.04.2009 an die Rechtsabteilung von Bayer beigelegt waren, welches im übrigen bis heute unbeantwortet blieb. Meinem Gegenantrag wurde trotz dieser Urkundenbeweise vom Vorstand in strafrechtsrelevanter Weise widersprochen. Der Vorstand hat hierdurch eine rechtsbeugende Entscheidung getroffen und die finanzwirtschaftliche Lage, Bilanzen, Rückstellungen etc. durch Arglist getäuschter Bayer-Aktionäre verhindert, um die Patentsache [REDACTED] zu verschleiern.

Durch das nach 10-jähriger, intensiver Recherche erneute Auffinden von Urkunden als auch die Ermittlung weiterer Zeugen wird es endlich gelingen, der Bayer AG nachweisen zu können, zu meinem Nachteil in betrügerischer Absicht **Falschaussagen, Meineide** begangen sowie **falsche Versicherungen an Eides statt** abgegeben zu haben. Alle Urteile und Beschlüsse die zugunsten der Bayer AG entschieden wurden, sind nunmehr nachweislich durch Falschaussagen und Meineide hinsichtlich einer behaupteten Vorbenutzung erschlichen.

Nicht zuletzt beweist das mir anonym am **24.07.2008** zugesandte Schreiben vom **24.07.1967** des seinerzeitigen Prozessbevollmächtigten des Bayer – Konzerns RA [REDACTED] an die Herren Dr. [REDACTED] und Dr. [REDACTED] dass es die in seinerzeitigen Gerichtsprozessen an Eides statt behaupteten Vorbenutzungsansprüchen der Bayer AG zu keiner Zeit gab. Bewiesen wird dies insbesondere auch durch internen Schreiben der Bayer AG, die mir erst am **25.02.2010** wiederum anonym zugänglich gemacht wurden.

Mir wurde als freischaffender Erfinder vom Ministerium für Wirtschaft schriftlich bestätigt, dass ich in meinem Berufsleben volkswirtschaftlich Wertvolles geleistet habe. Durch meine Tatkraft und Ideen wurden mir weltweit mehr als 200 Patente erteilt, für welche ich im Jahre 1984 mit der höchsten nationalen Auszeichnung, der Rudolf-Diesel Medaille, neben so bekannten Wissenschaftlern und Erfindern wie Claudius Dornier, Felix Wankel, Werner von Braun, Manfred von Ardenne und etlichen Nobelpreisträgern, als einziger Düsseldorfer geehrt wurde. Als ein derart ausgezeichnete Bundesbürger wurde ich von einem Weltkonzern schonungslos um die Anerkennung meiner Innovation mit den entsprechenden dramatischen finanziellen Auswirkung aus reiner Profitsucht gebracht.

Die mir nunmehr vorliegenden Urkunden und auch die von mir ermittelten Zeugen beweisen den größten Patentraub des Bayer – Konzerns in der Geschichte der BRD.

**Es ist daher an der Zeit, dass die Bayer AG mir ein angemessenes Vergleichsangebot unterbreitet. So lange dies nicht geschieht, soll dem Vorstand die Entlastung verweigert werden.**

Sollte mir der Vorstand wider erwartend bis zum 28.04.2010 ein Vergleichsangebot nicht machen, werde ich Klage erheben, die Medien unterrichten sowie Strafantrag stellen.

[REDACTED]